

Unser Angebot

Um durch den Indoor-Umwelt-Check die gewünschten Ergebnisse zu erzielen, klären wir mit Ihnen, welche Untersuchung – Modul Staub und/oder Luft – Ihren Bedürfnissen am besten entspricht.

Individuelle Beratung

Vorgespräch zum Indoor-Umwelt-Check.

Fragebogen und Begehung

Ein eigens entwickelter Fragebogen unterstützt Sie und uns, möglichen Schadstoffquellen in Ihren täglichen Gewohnheiten auf die Spur zu kommen. Um die Räumlichkeiten für die Analyse abzuklären und mögliche Schadstoffquellen zu sichten, kann eine Begehung zur Vorbereitung Ihres Indoor-Umwelt-Checks empfehlenswert sein.

Individuelle Beratung

Im Vorgespräch zum Indoor-Umwelt-Check beraten wir Sie hinsichtlich:

- **Unbedenklichkeitsprüfung:** Sie möchten die Einhaltung von Richtwerten für bestimmte Schadstoffe bestätigen oder Sanierungsmaßnahmen überprüfen lassen oder durch eine Vorsorgeuntersuchung die Unbedenklichkeit Ihrer Räumlichkeiten nachweisen.
- **Verdachtsklärung:** Sie möchten gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Belästigungen, die in einem zeitlichen Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Ihren Räumen bzw. Gebäuden stehen könnten, nachgehen.

Probenahme

Für das Modul Staub wird die Probenahme ganz einfach mit einem Staubsauger gemacht. Im Modul Luft ist die Probenahme durch eine/n unserer MitarbeiterInnen inkludiert.

Analyse und Empfehlungen

Für Ihren Indoor-Umwelt-Check kommen innovative Methoden und modernste Analysetechnologien zum Einsatz. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen inkl. Beurteilung und Handlungsempfehlungen, wie Sie Ihren Alltag schadstofffreier gestalten können, exklusiv zur Verfügung.

Weitere Leistungen

Auf Wunsch erhalten Sie zusätzlich eine Urkunde über den Indoor-Umwelt-Check. Auf Basis der Analyse-Ergebnisse beraten wir Sie gerne über mögliche weiterführende Untersuchungen – von der Quellensuche bis zur Untersuchung spezifischer Materialproben.

Akkreditiertes Prüflabor

20 Jahre Erfahrung in der analytischen Umweltkontrolle und die Akkreditierung als Prüfstelle für Analytik machen das Umweltbundesamt zu einem kompetenten und zuverlässigen Partner für Ihren Indoor-Umwelt-Check.

Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5
1090 Wien/Österreich

Dr. Andrea Hanus-Ilmar
Tel.: +43-(0)1-313 04/6000
Fax: +43-(0)1-313 04/5222

indoor-umwelt-check@
umweltbundesamt.at
www.umweltbundesamt.at



www.umweltbundesamt.at/ indoor-umwelt-check

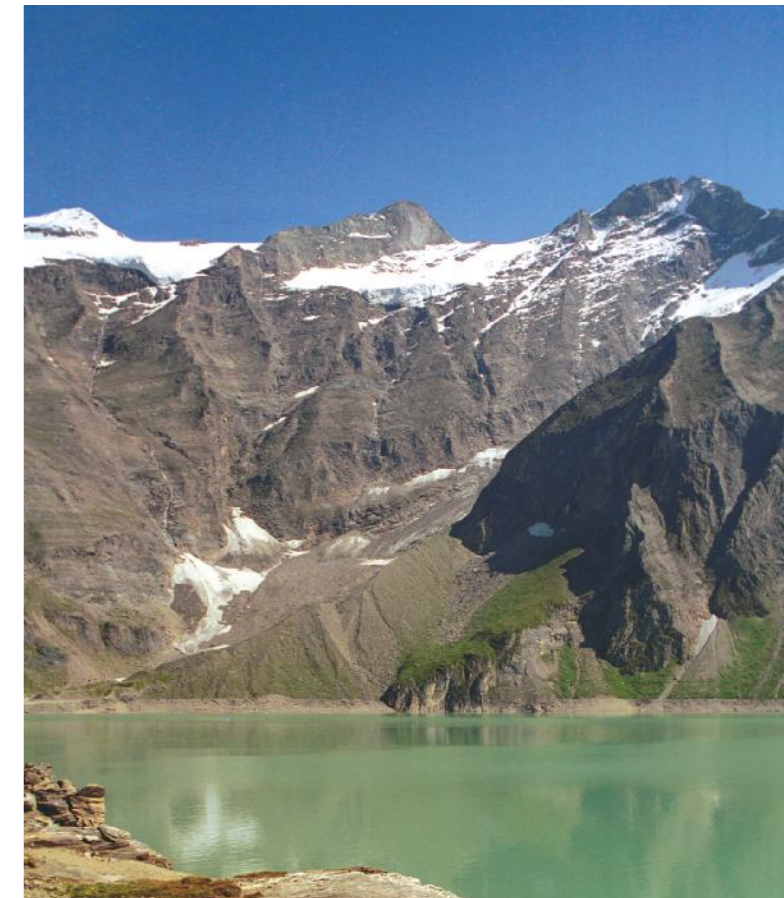
- Schadstoffquellen im Innenraum
- Fragebogen
- Anleitung zur Probenahme (Modul Staub)



Akkreditierte Prüfstelle Nr. 200 gemäß ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17025 durch Bescheid des BMWA vom 10.12.2001 GZ 92714/499-IV/9/01, zuletzt geändert durch Bescheid vom 03.05.2005 GZ BMWA-92.714/0191-1/12/2005

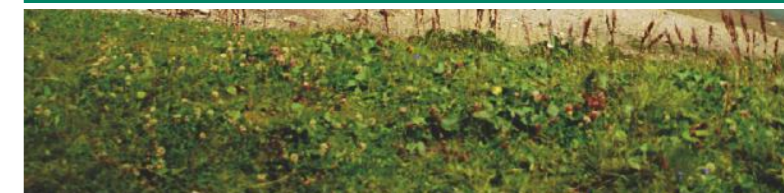


Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltschildens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.
Ing. Christian Janetschek, UWNr. 637



Indoor-Umwelt-Check

Vorsorge für schadstofffreie Innenräume



Schadstoffe im Innenraum – ein Gesundheitsrisiko?

Menschen in Industrieländern verbringen bis zu 90 % ihres Lebens in Räumen. Der Indoor-Umwelt-Check liefert zuverlässig den Nachweis, ob und mit welchen Schadstoffen Ihre Innenräume belastet sind.

Mit dem Indoor-Umwelt-Check leisten Sie vorbeugend für Ihre MitarbeiterInnen, Kunden und Kundinnen einen Beitrag zum Gesundheitsschutz. Insbesondere dort, wo sich Menschen regelmäßig oder über längere Zeitspannen in Innenräumen aufhalten, wie in Büros, Wohnhäusern, Fertigungshallen, Veranstaltungssälen, Shopping Centern, Hotels sowie Gesundheits-, Pflege- und Wellness-Einrichtungen ist diese Standardüberprüfung empfehlenswert.

Am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Einkaufen oder im Fitnessclub – in allen Räumen, die wir im Alltag nutzen, sind zusätzlich zu den Belastungen durch die Außenluft weitere Schadstoffe vorhan-

den. Diese gelangen zum Teil durch Baumaterialien, mit Einrichtungsgegenständen und Reinigungsmitteln in die Räume. Großes Schadstoffpotential in der Bausubstanz weisen Gebäude auf, die nach 1950 errichtet oder renoviert wurden. Chemische Produkte, wie Kunststoffe und Verbundwerkstoffe haben traditionelle Baumaterialien sukzessive verdrängt. Hinzu kommen zahlreiche Materialien für die Raumausstattung wie z. B. Anstriche, Bodenbeläge, Teppichkleber, Holzschutzmittel oder elektronische Geräte, die Schadstoffquellen sein können. Der Einsatz von chemischen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln trägt zusätzlich zur Belastung der Innenräume bei.

Erst seit Ende der 1980er Jahre werden die Zusammenhänge zwischen Krankheitssymptomen und Schadstoffbelastungen von Gebäuden zunehmend untersucht. Diese wichtigen Erkenntnisse fließen einerseits vermehrt in das Bewusstsein und Verhalten der Menschen und andererseits in gesetzliche Vorgaben für unterschiedlichste Produkte ein.

Staubpartikel: 1.200-fach vergrößert.



Gute Gründe für einen Indoor-Umwelt-Check

Eine Überprüfung der Innenraumbelastung ist aus vielen Gründen sinnvoll – um vorsorgend für die Gesundheit zu handeln, die Unbedenklichkeit zu bestätigen oder möglichen Beeinträchtigungen auf den Grund zu gehen. Wenn bereits ein konkreter Verdacht auf bedenkliche Stoffe im Raum besteht – z. B. aufgrund von Krankheitssymptomen – unterstützt ein Indoor-Umwelt-Check bei der Schadstoffsuche. Mögliche Symptome:

- Augen-, Nasen- oder Rachenreizungen wie z. B. trockene Schleimhäute, Augenbrennen, Heiserkeit.
- Überempfindlichkeiten wie z. B. laufende Nase, tränende Augen, asthmaähnliche Beschwerden.

Gesundheitsvorsorge:

Damit Indoor-Aktivitäten auch wirklich gesund sind.

- Reizungen der Haut wie z. B. Rötungen und Juckreiz.
- Konzentrationsstörungen, Benommenheit, Schwindel, Kopfschmerzen.
- Geruchs- und Geschmacksstörungen.

Welche Analyse für welches Problem?

Um alle potentiellen Schadstoffe im Innenraum aufzuspüren, ist der Indoor-Umwelt-Check in zwei von einander unabhängigen Modulen angelegt: Einerseits wird im Hausstaub eine Vielzahl an Schadstoffen bestimmt, andererseits wird die Innenraumluft untersucht.

Indoor-Umwelt-Check – Modul Staub:

Das Modul Staub wurde speziell dafür entwickelt, um schnell und kostengünstig einer Vielzahl von Schadstoffen auf die Spur zu kommen. Untersucht wird dabei der Indikator Hausstaub, der sich aus verschiedenen Teilchen wie z. B. Wand- und Bodenabrieb, aus Textilfasern, Holz- und Kunststoffabrieb sowie Haaren zusammensetzt. An diesen Staubteilchen haften viele Chemikalien, die – obwohl in der Luft vorhanden – außer im Staub nur schwer nachweisbar sind. Mögliche Schadstoffquellen dafür sind u. a. Baumaterialien, Farben, Lacke, Bodenbeläge, Möbel, Elektrogeräte, Reinigungsmittel.

Das Modul Staub

umfasst folgende Untersuchungen:

- **Check von ca. 140 mittel- bis schwerflüchtige organischen Schadstoffen:** z. B. Schädlingsbekämpfungsmittel, Industriechemikalien, Desinfektionswirkstoffe, Weichmacher (Phthalate), Flammschutzmittel.
- **Check von Schwermetallen:** z. B. Quecksilber, Cadmium, Chrom, Nickel, Blei.
- **Check anorganischer Partikel:** z. B. Asbest und künstliche Mineralfasern.

Im Labor: Schadstoffen auf der Spur.

Indoor-Umwelt-Check – Modul Luft:

Das Modul Luft wurde für die Analyse der Innenraumluft entwickelt, wenn erhebliche und anhaltende Geruchsbelästigungen, z. B. nach Renovierungen oder in einem Neubau, auftreten. Mögliche Schadstoffquellen dafür sind u. a. Klebstoffe, Büromaterialien, Reinigungsmittel, Farben, Lacke, Baumaterialien oder auch Einrichtungsgegenstände. Untersucht werden dabei über 50 leichtflüchtige organische Stoffe (VOC) aus folgenden Schadstoffgruppen:

- **Chlorierte Kohlenwasserstoffe:** z. B. Perchlorethylen.
- **Aromatische Kohlenwasserstoffe:** z. B. Benzol, Toluol.
- **Terpene und Aldehyde.**

Besonders vor aufwändigen Sanierungsmaßnahmen können zusätzlich zum Indoor-Umwelt-Check gezielte Analysen von Materialproben eine wichtige Entscheidungshilfe sein.

